

bdla

Studentenwettbewerb Mitteldeutschland

2015/16

Erfurts versteckte Orte

Protokoll zum Rückfragenkolloquium



Bund Deutscher
Landschaftsarchitekten

Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

unterstützt von:



VECTORWORKS®
A NEMETSCHEK COMPANY

EHL®
KOMPETENZ IN STEIN

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

INHALT

Teil A Allgemeine Informationen

- A.1. anwesende Teilnehmer/innen des Preisgerichts**
- A.2. entschuldigte Teilnehmer/innen des Preisgerichts**
- A.3. zusätzlich ins Preisgericht berufene Personen**

Teil B Änderung der Auslobung

- B.1. Allgemeine Ergänzungen**
- B.2. Bearbeitungsgebiet**
- B.3. Terminänderung**

Teil C Rückfragen



Teil A - Allgemeine Informationen

Teil A - Allgemeine Informationen

A.1. anwesende Teilnehmer/innen des Preisgerichts

Fachpreisgericht

Herr Alkewitz, Vorsitzender bdla Thüringen

Herr Hein, Vorsitzender bdla Sachsen

Frau Ziegenrucker, Fachsprecher Wettbewerbswesen bdla Thüringen

Sachverständige

Herr Prof. Dr. Fischer, HTW Dresden

Herr Prof. Schumacher, FH Erfurt

Frau Schieferdecker, TU Dresden

Wettbewerbsbetreuung

Herr Luz, Fachsprecher Öffentlichkeitsarbeit, bdla Thüringen

Herr Facius

A.2. entschuldigte Teilnehmer/innen des Preisgerichts

Fachpreisgericht

Herr Börsch, Amtsleiter, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Frau Welz, Vorsitzende bdla Sachsen-Anhalt

Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichter:

Frau Schley, Landschaftsarchitektin bdla

Sachpreisgericht

Frau Theurich, Landschaftsarchitektin bdla

Herr Naue, Eigentümer Heiligen Mühle

Frau Gräfenhain, stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

Ständig anwesende stellvertretende Sachpreisrichter:

Frau Schmalz, Schatzmeister bdla LG Thüringen

Sachpreisgericht

Frau Fischer, Architektin, Sprecherin des Bürgerbeirates Ilversgehofen/
Öffentlichkeitsarbeit

Sachverständige

Herr Prof. Buhmann, FH Sachsen-Anhalt, Bernburg

A.3. zusätzlich ins Preisgericht berufene Personen

Während des Kolloquiums, wurden die Gewinner des letztjährigen bdla
Studentenwettbewerbs 2014/15 in die Jury berufen.

Herr Hamacher, Gewinner bdla des Studentenwettbewerb 2014/2015

Herr Lorenz, Gewinner des bdla Studentenwettbewerb 2014/15



Teil B – Änderungen der Auslobung

Teil B – Änderung der Auslobung

B.1. Allgemeine Ergänzungen

Derzeit wird der große Wiesenbereich zwischen der schmalen Gera und der Mittelhäuser Straße von der Familie Sennewald gepachtet, diese haben sowohl ihren Wohnsitz, als auch einen Reifenservice im Reiherweg 25 und nutzen den nordwestlichen Teil des Geländes als ihren privaten Gartenbereich. Der Pachtvertrag der Familie Sennewald läuft im Jahr 2017 aus.

Im südlichen Bereich des Geländes, werden Teile des Bearbeitungsgebietes derzeit von den Anwohnern der Tiergartenstraße gepachtet und als Ergänzung ihrer eigentlichen Gartenbereiche genutzt. Auch diese Pachtverträge enden in den nächsten Jahren, jedoch erst 2020/2021.

B.2. Bearbeitungsgebiet

Folgende Änderungen des Bearbeitungsgebietes haben sich im Rückfragenkolloquium ergeben:

Die Bearbeitungsgrenze wird um den Bereich der Heiligen Mühle bis zur Riethstraße ergänzt. Sowohl dieser Bereich als auch der Bereich um die Martinikirche werden aktuell als private bzw. halböffentliche Bereiche genutzt. Der sich daraus ergebende Konflikt, zwischen der derzeitigen Nutzung und einer zukünftig öffentlichen Nutzung der zu planenden Grünanlage, sollte bei der Einbeziehung der beiden Bereiche im Zuge des Wettbewerbs berücksichtigt werden. Der Auslober hat sich dazu entschieden, im Ideenwettbewerb diese Bereiche zur Bearbeitung zuzulassen, weist aber auf die genannten Sorgen der beiden Grundstückseigentümer hin. Diese sind vor allem ein hoher Nutzungsdruck im Bereich des Kirchgartens und eine unkontrollierte Durchwegung und ungewollte Nutzung der Heiligen Mühle. Ein sensibler und behutsamer Umgang mit den beiden Bereichen vor allem im Hinblick auf ihre historische Bedeutung für den Ort, wird erwartet.

B.3. Terminänderung

Der bisher angesetzte Termin der Preisverleihung, am 15.04.2016, ist aufgrund der Beiratssitzung des bdla in Eutin nicht möglich.

Ein neuer Termin wird noch abgestimmt und bekannt gegeben.



Teil C - Rückfragen

Teil C - Rückfragen

Frage C.1.

Dürfen alle Studierenden der teilnahmeberechtigten Hochschulen teilnehmen, auch ohne eine Betreuung der Professorinnen oder Professoren?

Antwort C.1.

Ja, alle Studierenden der HTW Dresden, der TU Dresden, der FH Anhalt und der FH Erfurt, in den Fachrichtungen sowie Fachbereichen Landschaftsarchitektur, dürfen am Wettbewerb teilnehmen.

Frage C.2.

Ist die Teilnahme am Kolloquium verpflichtend?

Antwort C.2.

Nein, die Teilnahme an der Ortsbesichtigung und am Kolloquium ist nicht verpflichtend.

Frage C.3.

Gibt es noch eine InDesign-Datei für das Layout oder geht es bei der Layoutvorgabe vorwiegend um den Inhalt, sodass die exakten Abstände und Proportionen individuell angepasst werden dürfen?

Antwort C.3.

Nein, eine InDesign Datei gibt es nicht. Die Layoutvorgabe, stellt die inhaltliche und formale Aufteilung der beiden Abgabeblätter dar. Die genauen Abstände und Proportionen können individuell angepasst werden.

Frage C.4.

(zu B.4 Ziele und Leitbilder für Ilversgehofen)

Wo können teilräumliche Rückbaumaßnahmen vorgenommen werden und welche baulichen Anlagen können umgenutzt werden?

Antwort C.4.

Im konkreten Bearbeitungsgebiet können die Fragmente der Gewächshäuser, sowie die Garagenbauten im östlichen Teil überplant werden.

Frage C.5.

(zu B.4 Ziele und Leitbilder für Ilversgehofen)

Welche zur Zeit nicht genutzten Flächen können temporär oder dauerhaft begrünt werden?

Antwort C.5.

Zur dauerhaften Begrünung kann das gesamte Bearbeitungsgebiet genutzt werden. Jedoch unter der Beachtung der städtebaulichen Aufgabe im gekennzeichneten Bereich und unter Berücksichtigung der umgebenden Bebauung.

Die Potenziale und möglichen Ansätze einer Begrünung, aus Sicht der Stadt Erfurt, können den bereitgestellten Anlagen entnommen werden.

Frage C.6.

(zu C.2 städtebauliche Einbindung)

Können Angaben zu Bedarfs-, bzw. Richtwerte für die zu planende Bebauung im Bearbeitungsgebiet gemacht werden?

Antwort C.6.

Nein, konkrete Bedarfs- oder Richtwerte zur Bebauung gibt es für das Bearbeitungsgebiet nicht. Gesucht, wird die Antwort auf die Frage, wie viel und welche städtebaulichen Setzungen verträgt der Ort. Es werden ausschließlich städtebauliche Grundkörper mit

Aussagen zur Höhe, dem Flächenbedarf und der grundsätzlichen Kubatur erwartet. Es werden keine konkreten Aussagen zu den Grundrissen, zur Fassade usw. erwartet.

Frage C.7.

(zu C.3 grünräumliche Verknüpfung)

Soll und kann das Wohnquartier westlich der schmalen Gera über Wege/Brücken mit dem neuen Quartierspark verbunden werden?

Antwort C.7.

Ja, die westlich angrenzende Wohnbebauung soll mit dem Wohnquartier verbunden werden. Die dafür möglichen Bereiche, finden sich in der geänderten Plangrundlage als Anlage zum Protokoll des Rückfragenkolloquiums.

Frage C.8.

Gibt es Pläne zur geplanten städtebaulichen Verdichtung östlich der Mittelhäuser Straße, die zur Verfügung gestellt werden können?

Antwort B.8.

Ja, die Unterlagen befinden sich bereits in den Anlagen zur Auslobung (siehe E.12_Variante_Vorentwurf_B-Plan_ILV093)

Frage B.9.

Sind weitere entwurfsabhängige Zuwegungen, bis auf die gekennzeichneten Erschließungen möglich?

Antwort B.9.

Nein, bis auf die beiden gekennzeichneten Fußgängerzugänge und die eine verkehrliche Erschließungsmöglichkeit, gibt es keine weiteren Möglichkeiten einer Erschließung des Wettbewerbsgebietes.

Frage C.10.

Kann ein Plan, mit den angrenzenden eigentumsrechtlichen Verhältnissen nachgereicht werden?

Antwort C.10.

Nein, eine kurzfristige Organisation der Unterlagen ist nicht möglich. Die Erweiterung des Bearbeitungsgebietes und die Forderung, den an das Bearbeitungsgebiet angrenzenden Betrachtungsraum nicht zu beplanen, machen genauere Aussagen zu eigentumsrechtlichen Verhältnissen nicht notwendig.

Frage C.11.

Muss der Baumbestand, vor allem entlang der schmalen Gera erhalten werden?

Antwort C.11.

Nein, der gesamte Baumbestand muss nicht zwingend erhalten werden. Der Auslober weist aber daraufhin, dass vor allem im Bereich der schmalen Gera mit einem hohen Wildaufwuchs zu rechnen ist, sollten dort Gehölze entfernt werden.

Frage C.12.

Ist eine Ausdehnung des zukünftigen Wohnquartiers in Richtung Westen möglich?

Antwort C.12.

Die Verschiebung der westlichen Grenze des Baufeldes für die zukünftige Wohnbebauung, darf nur innerhalb des vorgegebenen Korridors erfolgen. Die Nord-, Ost- und Südgrenze des Baufeldes sind als gegeben zu betrachten.